



# Unterwegs mit der historischen Dampflok



Die 1954 von Henschel gebaute Dampflok ist eine Leihgabe der Kranichsteiner Eisenbahnfreunde, so lange sich das vereinseigene Stahross in Reparatur befindet.



Die Rückansicht der „schwarzen Lady“: Mit dem Hinterteil voran zieht die Lok die Personenwagen nach Michelstadt.

Fotos: Faust

## Stählerner Dampf-Dinosaurier

Mit einer historischen Lok zum Michelstädter Weihnachtsmarkt / Von Martina Faust

Weiße Wolken aus Wasserdampf türmen sich auf. Schon aus der Ferne kündigen sie die Einfahrt der mächtigen Dampflok an, ehe das tonnenschwere Stahross die dicken Schwaden durchbricht. An jedem Bahnhof, an dem die 23 042 Station macht, steht sie augenblicklich im Mittelpunkt des Interesses. Kameras werden gezückt, ein Blitzlichtgewitter entlädt sich. Fahrgäste, Passanten und Eisenbahnfreunde betrachten staunend den schwarzen Koloss, der sich stets geheimnisvoll in Nebel hüllt. Aus unzähligen Ventilen, Rohren und Leitungen zischt und dampft es.

In der Adventszeit ist die historische Lok wieder häufiger auf den Schienen unterwegs, wenn der Verein Museumseisenbahn Hanau Fahrten zu den Weihnachtsmärkten in der Region anbietet. Ziel am ersten Adventssonntag ist die romantische Fachwerkstadt Michelstadt im Odenwald. Gespannte Erwartung herrscht wenige Minuten vor der Abfahrt am Gleis 104 des Hanauer Hauptbahnhofs. Als die 23 042 mit wenigen Minuten Verspätung zischend am Bahnsteig zum Stehen kommt, ist die Suche nach dem reservierten Sitzplatz eierled. Stattdessen hechten die Eisenbahnfreunde zur Lok, um die ersten Fotoaufnahmen zu machen. Kein Zweifel: Das Stahross aus dem Jahr 1954 ist der Star des Tages, obgleich die Personenwagen nicht weniger historisch sind. „Der älteste Personenwagen datiert aus dem Jahr 1927, der jüngste aus dem Jahr 1943“, weiß Jan Doliwa. Er ist seit 1999 Mitglied im Verein Museumseisenbahn Hanau und begleitet regelmäßig die Fahrten – ehrenamtlich. Ebenso arbeiten Lokführer, Heizer, Zugschaffner oder das Personal des Speisewagens in ihrer Freizeit, und das, obwohl die meisten von ihnen auch beruflich tagelange auf der Schiene unterwegs oder nach vielen Jahren im Führerstand mittlerweile in Rente sind. „Aber das hier ist etwas ganz anderes. Es ist viel lockerer und lustiger und die Arbeit verteilt sich auf mehrere Schultern. Das macht es so entspannt“, erzählt er. Tatsächlich erleben die Fahrgäste einen Service, der Maßstäbe setzt. Das Personal ist in jedem Wagen präsent, freundlich und gibt bereitwillig zu den technischen Details Auskunft.

131,8 Tonnen bringt die schwarze Lady mit der Typbezeichnung 23 042, die 1954 von Henschel als Nummer 28542 in Kassel ge-

baut wurde, auf die Waage. Bis 1975 war dieses Exemplar der letzten Dampflokreihe der Deutschen Bahn im Einsatz. Mit 1785 PS erreicht sie eine Höchstgeschwindigkeit von 110 Stundenkilometern und ist mit Tempo 85 auch für die Rückwärtsfahrt zugelassen. Mit dem mächtigen Hinterteil voran zieht sie auch die Personenwagen am ersten Adventssonntag nach Michelstadt, wo sie abgekoppelt und für die Heimfahrt am anderen Ende des Zugs wieder angehängt wird. 20.000 bis 23.000 Liter Wasser verbraucht die gewichtige Lokomotive für die Fahrt in den Odenwald, nennt Sascha Toller, der an diesem Tag ebenfalls als Zugbegleiter mit dabei ist, einige Zahlen. Hinzu kommen acht Tonnen Kohlen, welche die Personenzuglokomotive geladen hat. „Aber die verbrauchen wir für die Fahrt

nig Zeit ein, falls etwas Unvorhersehbares dazwischenkommt“, erzählt Sascha Toller. An diesem Tag jedoch verläuft alles reibungslos. Trotz einiger Minuten Verspätung bei der Abfahrt, trifft die Lokomotive noch vor der planmäßigen Zeit am Zielbahnhof in Michelstadt ein und entlädt dort ihre Fahrgäste für einen Bummel über den heimatlichen Weihnachtsmarkt. Trotz der beschaulichen Atmosphäre mit den kleinen Holzbuden, die sich in den schmalen Gassen und vor dem historischen Rathaus dicht an die Fassaden der Fachwerkhäuser drängen, ist die Zugfahrt für viele der Höhepunkt des Tages. „Ich kenne solche Dampfzüge noch aus meiner Kindheit. Das ist heute wie eine Reise in die Vergangenheit“, berichtet ein Fahrgast, der zum ersten Mal an einer Fahrt des

Vereins Museumseisenbahn Hanau teilnimmt. „Aber bestimmt nicht zum letzten Mal“, wie er betont. Noch dreimal bietet sich dazu im Dezember die Möglichkeit: heute geht es zum Würzburger Weihnachtsmarkt, am 11. Dezember noch einmal nach Michelstadt und am 12. Dezember in den Kahlgrund. Und wer weiß, vielleicht ist dann schon wieder die vereinseigene Schlepptender-Dampflok 50 3552 im Einsatz, die sich zurzeit in Krefeld zur Reparatur befindet. „Die Lokomotive, mit der wir heute unterwegs sind, ist eine Leihgabe der Eisenbahnfreunde aus Kranichstein“, berichtet Jan Doliwa und sein Kollege Sascha Toller drückt kräftig die Daumen, dass die Arbeiten an der Dampflok der Hanauer Eisenbahnfreunde in den kommenden Tagen abgeschlossen sein werden. Mehr als 80.000 Euro verschlingen die Reparaturen – Kosten, die über Spenden und den Verkauf von Fahrkarten für eine nostalgische Reise in die Vergangenheit finanziert werden.

[www.museumseisenbahn-hanau.de](http://www.museumseisenbahn-hanau.de)



Der Heizer muss während der Fahrt kräftig Kohlen schaufeln, damit es mit Volldampf über die Schienen geht.

nicht alle“, räumt Jan Doliwa ein. Dennoch muss der Heizer kräftig Kohlen für ordentlich Dampf schaufeln. Ein Knochenjob, um den geknobbelt wird? Doliwa lacht und schüttelt den Kopf. Nicht für jene, deren Herz im Rhythmus mit dem monotonen Zuckeln der Lok schlägt.

Eine Fahrt mit dem historischen Stahross bedarf ausreichender Vorbereitungszeit. „Wir heizen meist etwa 24 Stunden vor der Abfahrt ein. Denn bis das Wasser kocht, dauert es etwa sechs Stunden, hinzu kommen vier weitere, ehe die Lok betriebsbereit ist und dann planen wir noch ein we-

feld zur Reparatur befindet. „Die Lokomotive, mit der wir heute unterwegs sind, ist eine Leihgabe der Eisenbahnfreunde aus Kranichstein“, berichtet Jan Doliwa und sein Kollege Sascha Toller drückt kräftig die Daumen, dass die Arbeiten an der Dampflok der Hanauer Eisenbahnfreunde in den kommenden Tagen abgeschlossen sein werden. Mehr als 80.000 Euro verschlingen die Reparaturen – Kosten, die über Spenden und den Verkauf von Fahrkarten für eine nostalgische Reise in die Vergangenheit finanziert werden.

[www.museumseisenbahn-hanau.de](http://www.museumseisenbahn-hanau.de)



Nach der Ankunft am Michelstädter Bahnhof wird die Temperatur der mächtigen Räder kontrolliert.



Das Wahrzeichen von Michelstadt: Das historische Rathaus. Auf dem Platz und in den umliegenden Gassen tummeln sich in der Adventszeit die Weihnachtsmarktbesucher.

### Festtage in Füssen - Allgäu

\*\*\*\* HOTEL LUITPOLDPARK



Do 23.12.10 - So 02.01.11

11 Tage € 1299,- EZZ 125,- HP

• Reise im \*\*\*\*First-Class-STEWA-Hochdeckerbus (ohne Bistrot) • Begrüßungsfrühstück • 10mal Übernachtung/Frühstücksbuffet im \*\*\*\*TREF Hotel Luitpoldpark in Füssen • täglich 3-Gang-Abendmenü oder Buffet im Hotel inkl. Tischwein und Tafelwasser zum Abendessen • Stadtbesichtigung Füssen unter sachkundiger Führung • Weihnachtsfeier mit Gebäck, Stubenmusik, Weihnachtsliedern und festlichem Abendessen • Weihnachtsfeier mit Glühwein im Hofgarten • gemütliche Winterwanderung mit örtlichem Führer • Zünftiger Musikabend mit den Alpenaxtern • Rundfahrten Werdenfäuser Land (Linderhof • Oberammergau • Wieskirche) • Oberstdorf und Lindau am Bodensee mit örtlicher Reiseleitung • Dia-Vortrag Königliches Alpenvorland • Bauerntheater-Abend • romantische Pferdeschlitten-/Kutschentour • Fackelwanderung mit Glühweinstopp • traditionelles Eisstockschießen • Pianonachmittags • Ausflug Garmisch mit Stadtbesichtigung und Kloster Ettal • Silvesterball mit Gala-Buffet und Tanzmusik • Neujahrsbrunch mit Alpenbläsern • Fackel-Neujahrsschwimmen • Nutzung des Wellness-Parks „LöWe“

Ortstarif  
0180 118 0 118  
Angebots-Nr.: 1204MT

STEWA Touristik, Alzenau 24h buchen [www.stewa.de](http://www.stewa.de)

Zustieg möglich im ges. Rhein-Main-Kinzig-Gebiet, teilweise gegen Aufpreis; Hausabholung inkl. Kofferrucksack ab Wohnungsbau gegen Aufpreis möglich; PKW-Abstellung am neuen STEWA-Bistrobus-Terminal Kleinostheim möglich!